



Winter

2009

Gemeindezeitung der Marktgemeinde Bromberg

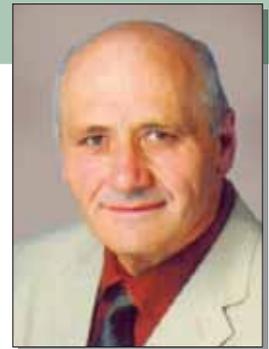
Zugestellt durch Post.at

*Amtliche Mitteilung der
Marktgemeinde Bromberg*

**Geschätzte Brombergerinnen
und Bromberger!**

Inhalt:

- ◆ Vorwort des Bürgermeisters
- ◆ In memoriam Hermann Ponweiser
- ◆ Abschied von EOBI Josef Riegler
- ◆ Aus dem Gemeindevorstand
- ◆ Aus dem Gemeinderat
- ◆ Voranschlag 2010
- ◆ Zivilschutz
- ◆ Wiedereröffnung des Steigberges
- ◆ Asphaltierung Kirchenriegel
- ◆ Wanderweg - 3 neue Brücken
- ◆ Wirtschaftsplattform Bucklige Welt
- ◆ Musikverein Warth - Scheibling-
kirchen - Bromberg,
Katharinenkonzert 2009
- ◆ Rotes Kreuz, Information
- ◆ NÖ. Hilfswerk, Ausbildung zur
Tagesmutter
- ◆ NÖ. Volkshilfe
- ◆ Bücher aus unserer Region
- ◆ Freiwillige Feuerwehren
- ◆ Adventmarkt und Punschstände
in Bromberg
- ◆ Bromberg in Bewegung
- ◆ Allgemeines



Rückblickend auf das Jahr 2009 war es wohl eines der ereignisreichsten der letzten Jahrzehnte, auf die Unwetter bezogen. Zu Beginn eines Jahres hofft man, und man wünscht es sich ja immer wieder beim Neujahrsgruß, es möge für alle ein gutes Jahr werden. Nun, die Unwetter haben uns gezeigt, wie machtlos wir gegen die Natur eigentlich sind. Das zweite vorherrschende Thema dieses Jahres war wohl die Wirtschaftskrise. Wenn wir sie zum größten Teil überstanden haben, wie uns die Medien immer wieder berichten, so glaube ich, war es für die meisten von uns erträglich. Hoffen wir, dass es im kommenden Jahr nicht für uns spürbarer wird.

Damit wünsche ich Ihnen allen für das kommende Jahr alles Gute und viel Erfolg. Es sollen alle persönlichen Wünsche in Erfüllung gehen.

Für das kommende Weihnachtsfest wünsche ich einige ruhige Stunden der Besinnung und schöne Tage mit der Familie.

Ihr Bürgermeister
Franz Fahrner

Impressum: Herausgeber und Eigentümer: Marktgemeinde Bromberg, Markt 2, 2833 Bromberg - Tel.: 02629/51220, Fax: 02629/51224. Für den Inhalt verantwortlich: Vizebürgermeister Mag. Karl Schrammel. Erscheint vierteljährlich zum Quartalsende. Layout und Herstellung: Druck & Kopie Gangl, Gutenberggasse 1, 2870 Aspang Markt, Tel. 02642-52381

Am 30. Nov. dieses Jahres verstarb völlig unerwartet unser Langzeitbürgermeister und Ehrenbürger der Marktgemeinde Bromberg, *Herr Hermann Ponweiser*, im 73. Lebensjahr.

Hermann Ponweiser ist am 13. Mai 1965 in den Gemeinderat der damaligen Gemeinde Schlatten eingetreten. Am 25. April 1970 wurde er zum geschäftsführenden Gemeinderat gewählt. Und am 23. April 1975 wurde Hermann Ponweiser dann zum Bürgermeister der Gemeinde Bromberg gewählt.

Während seiner Amtszeit als Bürgermeister wurden zahlreiche, für die Gemeinde bereits äußerst notwendige und wichtige Bauten errichtet.

In der Zeit von 1976-1978 wurde das Amtsgebäude gebaut. Anschließend wurde im Jahr 1979 die Aufbahrungshalle errichtet und in weiterer Folge war Hermann Ponweiser als Bürgermeister auch für den Neubau des Kindergartens, der in der Zeit von 1982-1986 entstand, verantwortlich.

Auch der Um- und Ausbau der Volksschule sowie der Zubau des Turnsaales wurden in den 80er-Jahren unter seiner Federführung durchgeführt.

1987 wurden die Gemeindegaragen errichtet und damit der Grundstein für einen gemeindeeigenen Bauhof gelegt. 1989 wurde der Tennisplatz mit Clubgebäude sowie in weiterer Folge der Stockschützenplatz errichtet.

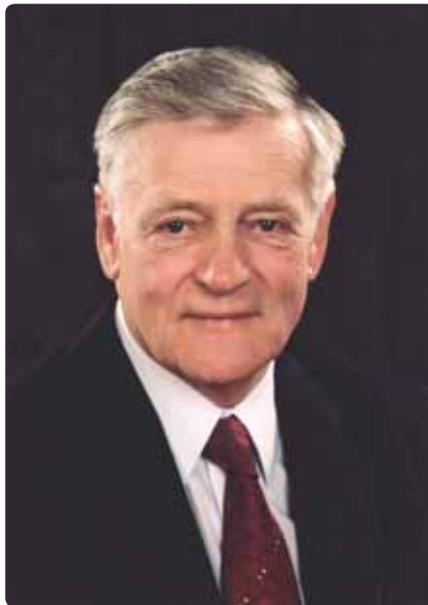
Ebenso wurde unter seiner Amtszeit das ca. 60 km lange Güterwegenetz ausgebaut, wovon allein in dieser Zeit 40 km asphaltiert wurden.

In seine Amtszeit fiel auch die Erweiterung der Ortswasserleitung bis nach Ober-Schlatten.

Auch über die Wohnsituation in Bromberg wurde in der Zeit, als Hermann Ponweiser Bürgermeister war, nachgedacht. So wurde während seiner Amtszeit die Siedlung Pfarrgarten gegründet. Auch die Verhandlungen über die Teilung und den Ankauf des



IN MEMORIAM HERMANN PONWEISER



Grundstückes für die Siedlung Hofstätten wurden von Bürgermeister Ponweiser geführt.

Besonders erwähnenswert ist auch, dass während seiner Amtszeit als Bürgermeister am 17. August 1980 die Partnerschaft zwischen den Gemeinden Bromberg und Sengwarden gegründet wurde.

Hermann Ponweiser war bis kurz vor seinem Tode der Bromberger Vertreter im Beirat der Bidegast-Vereinigung e.V. In der Bidegast-Vereinigung e.V. sind die nach dem 2. Weltkrieg heimatvertriebenen Westpreußischen Bromberger (heute das polnische Bydgoszcz) organisiert.

Am 1. Juni 1985 wurde die Gemeinde Bromberg unter der Führung von Hermann Ponweiser zur Marktgemeinde erhoben.

In den 90er-Jahren begann Bürgermeister Ponweiser noch mit der Planung des Abwasserkanals, ehe er am 10. April 1995 als Bürgermeister der Marktgemeinde Bromberg in den politischen Ruhestand trat.

Auf Grund seiner zahlreichen verdienstvollen Leistungen um die Marktgemeinde Bromberg wurden Herrn Altbürgermeister Hermann Ponweiser hohe Auszeichnungen verliehen.

Am 23. April 1985 erhielt er das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.

Am 12. Juni 1987 wurde ihm der Ehrenring der Marktgemeinde Bromberg verliehen.

Er wurde Ehrenmitglied bei den 3 Feuerwehren Bromberg, Ober-Schlatten und Schlag und beim Kameradschaftsbund Bromberg.

Hermann Ponweiser war auch Träger der Floriani-Plakette für besondere Verdienste um das Feuerwehrewesen in Niederösterreich.

Am 19. Juni 1992 erhielt Hermann Ponweiser die Marktwappennadel mit goldenem Lorbeerkranz.

Seitens der Raiffeisenkasse wurde ihm im Jahr 2002 die Gründungsmünze in Gold überreicht.

Das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich erhielt er am 7. Dezember 1994.

Nach seinem Ausscheiden als Bürgermeister der Marktgemeinde Bromberg wurde Altbürgermeister Hermann Ponweiser am 25. Juni 1995 zum Ehrenbürger der Marktgemeinde Bromberg ernannt.

Hermann Ponweiser war ein Pionier und Vordenker in seiner/ unserer Heimatgemeinde. Er zählt mit Sicherheit zu den größten Bromberger Persönlichkeiten der letzten Jahrzehnte.

Unsere Anteilnahme gilt der Witwe und seinen Angehörigen.

Im Gedenken werden wir immer mit Hermann Ponweiser verbunden sein.

*Der Bürgermeister
und die Bediensteten der
Marktgemeinde Bromberg.*

Die Angehörigen unseres Altbürgermeisters und Ehrenbürgers Hermann Ponweiser möchten sich auf diesem Weg nochmals herzlichst für die erwiesene Anteilnahme am schweren Verlust ihres Gatten und Vaters bedanken.



ABSCHIED VON EOBI JOSEF RIEGLER



Am Mittwoch, dem 9. Dezember 2009 verstarb der Ehrenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Schlatten, *Ehrenoberbrandinspektor Josef Riegler* im 77. Lebensjahr.

Josef Riegler war von 1965 bis 1976 Kommandant-Stellvertreter und von 1976 bis 1986 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Schlatten. Es trauert die Freiwillige Feuerwehr Ober-Schlatten um einen großartigen Kameraden und vorbildlichen Kommandanten und die Marktgemeinde Bromberg um eine große Persönlichkeit, die lange Zeit mit Rat und Tat im öffentlichen Leben stand.

Unsere innige Anteilnahme gilt der Witwe und den Angehörigen.

Gemeindevorstand

- Stützkraft im Kindergarten I

Der Dienstvertrag mit Fr. Michaela Lechner als Stützkraft im Kindergarten I wurde bis September 2010 verlängert.

- Gemeindearbeiter Haberhofer Herbert

Es wurde weiters beschlossen, den Dienstvertrag mit Gemeindearbeiter

Herbert Haberhofer bis Mai 2010 zu verlängern.

- Englisch im Kindergarten

Für den spielerischen Englischunterricht im Kindergarten wurde der Dienstvertrag mit Frau Doris Reisenbauer bis Juni 2010 verlängert.

- Dartverein Bromberg, Subvention

In der letzten Vorstandssitzung wurde dem Dartverein Bromberg eine Subvention in Höhe von € 220,- gewährt.

- Schneeschild für Kubota Traktor

Es wurde weiters der Ankauf eines Schneeschildes zur Räumung von Gehsteigen u. kleineren Flächen für den neuen Kubota-Traktor beschlossen. Die Anschaffungskosten betragen € 3.850,-

Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 14. Dezember 2009 wurde u. a. Folgendes beschlossen:

- Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der örtliche Flächenwidmungsplan soll geändert werden und zwar betreffend Baulandwidmungen im Bereich Breitenbuch, Ödinggraben, Schlatten u. Kirchenriegel. Die Erstellung der Änderungsunterlagen durch ein Raumplanungsbüro betragen € 3.840,-.

Der Entwurf des Flächenwidmungsplanes liegt 6 Wochen am Gemeindeamt Bromberg zur Einsichtnahme auf, und zwar in der Zeit von

*17. Dezember 2009 bis
28. Jänner 2010*

Es ist jedermann berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen.

- Subvention für den Musikverein Warth-Scheiblingkirchen-Bromberg

Dem Musikverein Warth-Scheiblingkirchen-Bromberg wurde eine Subvention in Höhe von € 1.000,- gewährt.

- Ankauf einer Schmutzwasserpumpe

Der Gemeinderat hat weiters den Ankauf einer Schmutzwasserpumpe zum Preis von rd. € 1.560,- beschlossen. Diese Pumpe soll gemeinsam mit der Freiw. Feuerwehr Bromberg genutzt werden, die auch einen Anteil der Kosten übernimmt.

- Voranschlag 2010



Geschätzte Brombergerinnen und Bromberger!
Als jener Gemeindemandatdar, der an der Erstellung des Voranschlages 2010 maßgeblich gearbeitet hat, darf ich Ihnen nun die wesentlichsten Punkte und Positionen zur Kenntnis bringen.

Der Voranschlag umfasst im ordentlichen Haushalt (das ist jener Teil, der die laufende und immer wiederkehrende Gebarung betrifft) Einnahmen und Ausgaben von jeweils € 1.727.500,-.

Diese Summe ist um 3,22 % kleiner als jene des Voranschlages 2009. Hier zeigen sich auch bei einer Gemeinde wie Bromberg mit einem doch eher niedrigen Jahresbudget die ersten Auswirkungen einer allgemeinen Finanzkrise.

Die Marktgemeinde Bromberg konnte den Voranschlag 2010 gerade noch ohne größere Probleme ausgleichen (Einnahmen und Ausgaben halten sich die Waage) aber nur mehr unter der Bedingung, dass es keine Zuführungen zum außerordentlichen Haushalt gibt. Das heißt, die Gemeinde verfügt derzeit über keine freie Finanzspitze mehr. Die laufenden Einnahmen reichen gerade noch aus, um die Ausgaben, die eine Gemeinde aufgrund ihrer gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen hat, abdecken zu können.

Laut Prognose des Landes NÖ ist kurzfristig mit einer Entschärfung der allgemeinen finanziellen Situation nicht zu rechnen und auch in den kommenden Jahren ist ein äußerst rigoroser Sparkurs notwendig.



ORDENTLICHER HAUSHALT:

Einnahmen

€ 1.727.500,-

Ausgaben

€ 1.727.500,-

AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT:

€ 875.000,-

€ 875.000,-

GESAMTVORANSCHLAG:

€ 2.602.500,-

€ 2.602.500,-

Der Marktgemeinde Bromberg ist es aber auch bei den Gebührenhaushalten, wie:

- Abfallwirtschaft
- Friedhof
- Wasserversorgung und
- Abwasserbeseitigung

gelingen, für das Jahr 2010 ohne Gebührenerhöhungen eine Kostendeckung zu erreichen.

Im außerordentlichen Haushalt (hier sind alle Vorhaben zusammengefasst, die ohne Fremdfinanzierung nicht realisiert werden können) umfassen die Gesamteinnahmen und die Gesamtausgaben von jeweils € 875.000,-.

Der außerordentliche Haushalt umfasst für das Jahr 2010 insgesamt 6 Vorhaben und zwar:

- Straßen- und Wegebau € 325.000,-
- Straßen- und Wegebau, Erhaltung € 120.000,-
- Wasserversorgung € 30.000,-
- Abwasserbeseitigung € 345.000,-
- Feuerwehr € 50.000,-
- Kapitalisierung der Zinsen € 5.000,-

- Beim Vorhaben Straßen- und Wegebau sind die nunmehr vom Land NÖ. förderungstechnisch bewilligte Errichtung des Güterweges Stanglgraben und die Sanierung (Neuasphaltierung) der Siedlungsstraße Am Brand vorgesehen. Am Brand ist auch die Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit Beleuchtungskörpern, wie sie bereits in Klingfurth und Teilen des Schulgrabens in Verwendung stehen, vorgesehen.

- Die Mittel des Vorhabens Straßen- und Wegebau, Erhaltung, werden nach einer von der Abteilung Güterwege des Landes NÖ erstellten Prioritätenliste eingesetzt und verwendet.

- Die heurigen Unwetter haben uns aber auch gezeigt, dass bei bestehenden Wegen und Straßen die Verbesserung bzw. Neuerrichtung von Oberflächenwässerentsorgungseinrichtungen notwendig sind. Auch dafür wird ein Teil dieser Mittel verwendet werden müssen. Für diese Vorhaben gibt es eine 50%ige Förderung durch das Land Niederösterreich.

- Das Vorhaben Wasserversorgung umfasst ausschließlich die Sanierung und Neufassung der Quelle in Breitenbuch, die durch das heurige Unwetter nahezu gänzlich zerstört wurde. Hier gibt es eine 100%ige Förderung

durch das Land NÖ und dem (Bundes)Katastrophenfonds, so dass der Marktgemeinde Bromberg hier außer der notwendigen Vorfinanzierung keinerlei Kosten erwachsen.

Die ersten Arbeiten an der Quelle haben bereits gezeigt, dass die Schüttung äußerst ergiebig ist und mit dem Wasservorkommen wiederum weite Teile des Gemeindegebietes versorgt werden können. Dadurch kann die äußerst kostspielige Pump- und Wiederaufbereitungsanlage in Schlatten auf ein Minimum zurückgefahren werden, wodurch der Gebührenhaushalt Wasserversorgung zumindest für die nächsten Jahre finanziell stabilisiert werden kann.

- Das Vorhaben Abwasserbeseitigung ist baulich abgeschlossen und bereits zur Gänze finanziert (bezahlt).

Bei den € 345.000,- handelt es sich um einen Soll-Abgang, das heißt, die Marktgemeinde Bromberg hat diese Summe aus allgemeinen Mitteln vorgestreckt.

Bei den Gebührenhaushalten, zu denen auch die Abwasserbeseitigung gehört, dürfen aber solche allgemeinen Budgetmittel maximal zur Vorfinanzierung verwendet werden. Nachdem nun die Abwasserbeseitigung im kommenden Jahr vor der Endabrechnung steht, muss diese „Soll-Abgangssumme“ durch ein Dar-

lehen, dessen Annuität durch die laufenden Kanaleinnahmen gesichert sein muss, abgedeckt werden. Vorgesehen ist zur Abdeckung der € 345.000,- ein Darlehen in der Höhe von € 300.000,-, € 15.000,- durch noch fällige Kanalanchlussgebühren und € 30.000,- durch einen Beitrag des NÖ Wasserwirtschaftsfonds, der bei der Endabrechnung noch zur Auszahlung gelangt.

- Nachdem, wie vorhin bereits erwähnt, der Kanal bereits zur Gänze bezahlt und ausfinanziert ist, kommt die Summe von € 345.000,- anderen



Arbeiten an der Quellfassung

außerordentlichen Vorhaben zugute. Vorwiegend wird der Straßen- und Wegebau davon profitieren, da durch den Kanalbau die Straßen- und Wege auch entsprechend in Mitleidenschaft gezogen wurden.

- Das Vorhaben Feuerwehr umfasst den Ankauf eines Mannschaftstransporters für die Freiwillige Feuerwehr Schlag, sodass nun auch die letzte der 3 örtlichen Feuerwehren mit einem neuen Fahrzeug ausgestattet ist.

- Das letzte Vorhaben „Kapitalisierung der Zinsen“ bedeutet, dass die Marktgemeinde Bromberg im Laufe der Zeit für die Errichtung der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung (Kanal) vom Land NÖ immer wieder öffentliche Förderungen erhalten hat, die zum Teil als nicht rückzahlbare Beiträge und zum Teil als Darlehen gewährt wurden.

Die Darlehen haben eine Laufzeit von 25 Jahren und sind endfällig, das heißt, sie müssen am Ende der Laufzeit zur Gänze und auf einmal zurückbezahlt werden.

Die jährlich anfallenden (sehr niederen) Zinsen für diese Darlehen werden ebenfalls nicht bar bezahlt (überwiesen), sondern sie werden dem Kapital zugeschlagen, das bedeutet, sie werden ebenfalls erst bei der Endfälligkeit des Darlehens an das Land NÖ bezahlt.

Um das Anwachsen des Darlehens in der Höhe der jährlichen Zinsen buchhalterisch darzustellen, ist dieses Vorhaben dafür vorgesehen.

Geschätzte Brombergerinnen und Bromberger, sollten Sie zum Vorschlag 2010 nähere oder ausführlichere Fragen haben, so bin ich gerne bereit, diese auch telefonisch oder persönlich zu beantworten.

Tel. 02629/5122 oder 0676/5303467

Ihr Karl Schrammel
Vizebürgermeister

- Wiedereröffnung des Steigberges

Seit Freitag, den 20. November ist der Steigberg wieder befahrbar. Nach nahezu 5 Monaten Sperre wegen der schweren Schäden nach den Unwettern im Sommer (Hangrutschung im unteren Bereich des Straßenverlaufes) konnte die Straße zwischen Bromberg und Bad Erlach über Breitenstein - Ödinggraben wieder

Zivilschutz

Österreichischer Zivilschutzverband - Landesverband Niederösterreich

3430 Tulln, Langenlebarner Straße 106
Telefon: 02272/61820; Fax: 02272/61820-13
Internet: <http://www.noezsv.at>
E-Mail: noezsv@noezsv.at

Ortsleiter der Marktgemeinde Bromberg
GR Josef Pfatschbacher
Telefon. 0664/ 9130567



CHEMIE IM HAUSHALT

Ein Haushalt ohne Chemikalien ist fast nicht denkbar. Bei einem Streifzug durch Küche, Bad, Keller und Garage trifft man auf unzählige Putz-, Reinigungs- und Poliermittel, Klebstoffe, Farben, Lacke, Anstriche, Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfungsmittel. Das Angebot wächst ständig - die Gefahr für Mensch und Umwelt durch unsachgemäße Anwendung ebenfalls.

Folgende Tipps sind beim Umgang mit chemischen Produkten unbedingt zu beachten:

- Haushaltschemikalien nur in notwendigen Mengen verwenden. Überprüfen Sie, ob ein bestimmtes Haushaltschemikal überhaupt bzw. in welcher Menge für den vorgesehenen Zweck erforderlich ist.



Reizend (Xi)



Giftig (T)



Leichtentzündlich (F)



Umweltgefährlich (N)



Atzend (C)



Brandfördernd (O)



Explosionsgefährlich

- Beachten Sie vor dem Gebrauch die Gefahrensymbole (Chemikalienkennzeichnung), Warnaufschriften bzw. Sicherheitsratschläge und Gebrauchshinweise.
- Haushaltschemikalien für Kinder immer unerreichbar aufbewahren. Mindestens 1,6 m über dem Fußboden, am besten in einem versperrbaren Schrank. Achten Sie auf kindersichere Verschlüsse.
- Chemische Produkte immer in der Originalverpackung aufbewahren; niemals in Getränkeflaschen oder Lebensmittelbehälter umfüllen.
- Nur soviel Chemikalien kaufen, wie gebraucht werden.
- Reste von Giften und Chemikalien nicht unnötig im Haushalt aufbewahren, nicht wegschütten oder in den Hausmüll werfen, sondern bei einer Problemstoff-Sammelstelle abgeben.
- Im Unglücksfall kontaktieren Sie einen Arzt oder die **Vergiftungs-Informationszentrale, Tel. 01 / 406 43 43**



*Wolfgang Schwarz,
Hofrat Dipl. Ing. Josef
Decker, Bgm. Franz
Fahrner, Vzbgm. Mag.
Karl Schrammel, NR
Johann Rädler, Dipl.
Ing. Gernot Haider,
Straßenmeister Josef
Karner und Anton
Schwarzl*

freigegeben werden. Rund 400 Meter der Straße mussten auf einer anderen Trasse neu angelegt werden.

Die Kosten dafür betragen rund € 300.000,- und wurden zur Gänze vom Land NÖ getragen.

Die Marktgemeinde Bromberg dankt den Verkehrsteilnehmern für ihre Geduld während der Sperre und der Bauarbeiten.

- Asphaltierung Kirchenriegel

Nach einer 4-wöchigen Bauzeit konnte die Asphaltierung des Kirchenriegels im Nov. dieses Jahres noch rechtzeitig vor Wintereinbruch abgeschlossen werden.

Im Einvernehmen mit den Bewohnern wurde die neue Siedlungsstraße angelegt und gestaltet. Bauausführendes Unternehmen war die ortsansässige Fa. Martin Hendling. Die Baukosten betragen rund € 130.000,-.

- Wanderweg- 3 neue Brücken

Durch die Unwetter des heurigen Jahres wurden alle 3 Holzbrücken des Wander- und des Hexenweges, eine über den Schweißbach und zwei über den Schlattenbach, so in Mitleidenschaft gezogen, dass sie neu errichtet werden mussten.

Unsere Gemeindearbeiter haben sie in der Zeit von Anfang Oktober bis Mitte November wieder hergestellt.

Ein Dankeschön an unsere Mitarbeiter im Bauhof Franz Höllwieser, Franz Reisenbauer, Franz Huber und Herbert Haberhofer.



Asphaltierungsarbeiten Kirchenriegel
Franz Höllwieser,
Polier der Baufirma,
Bgm. Franz Fahrner,
Vzbgm. Mag. Karl Schrammel



Mitarbeiter des Bauhofes beim Brückenbau:
Franz Huber,
Herbert Haberhofer,
Franz Höllwieser

- „Wirtschaftsplattform Bucklige Welt“ als Motor der gemeinsamen Aktivitäten

Die „Wirtschaftsplattform Bucklige Welt“ vertritt die Interessen der regionalen Unternehmen. Der Verein der Wirtschaft funktioniert einerseits als Informationsdrehscheibe und Diskussionsforum, andererseits werden über die einzelnen Arbeitsgruppen der Wirtschaftsplattform konkrete Projekte ins Leben gerufen und umgesetzt. Gemeinsame Ziele aller dieser Aktivitäten: Ein erhöhtes Bewusstsein für die Bedeutung und Qualität der regionalen Wirtschaft, und in weiterer Folge die Ankerbelegung der regionalen Wirtschaft.

Ein wesentliches Highlight unter den Veranstaltungen der „Wirtschaftsplattform Bucklige Welt“ ist die „Business-Party“, die vor kurzem in Kirchschatlag/BW über die Bühne ging.

Wirtschaftsplattform Bucklige Welt Johanna Ponweiser über die Wirtschaftsplattform Bucklige Welt



Der Vorstand der Wirtschaftsplattform Bucklige Welt mit Landesrätin Dr. Petra Bohuslav bei der Businessparty 2009: Von links: KR Johann Ostermann, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Johanna Ponweiser, Dir. Alfred Klaus, Josef Pürer

- Mit dem „Buckltaler“ bleibt die Wertschöpfung in der Region

Schon seit einigen Jahren gibt es den „Buckltaler“ als Zahlungsmittel in der Gemeinsamen Region Bucklige Welt. Für eine Nominale von 10,- Euro ist dieser Taler bei allen Sparkassen und Raiffeisenbanken der Region erhältlich. Er kann nur in diesen Geldinstituten gekauft und nur in Betrieben der Region wieder eingelöst werden. Was auch im erweiterten Sinne der Grundgedanke

des „Buckltalers“ ist, festigt er damit doch die Kaufkraft der Region. Zugleich dokumentiert der „Buckltaler“ auch den Zusammenhalt der Region. Zumal der mit ihm Beschenkte den „Buckltaler“ in jedem Wirtschaftsbetrieb der Gemeinsamen Region Bucklige Welt wieder einlösen kann. Wobei Kauf und Rücklösung völlig spesenfrei sind.



Die Wertschöpfung kann auch durch andere Maßnahmen in der Region bleiben. Wenn man bedenkt, dass die Qualitätsarbeit der gewerblichen Betriebe der Buckligen Welt weit über unser Gebiet hinaus geschätzt wird, sollte man überlegen, auch den Unternehmen aus der unmittelbaren Umgebung eine Chance zu geben.

Musikverein Warth-Scheiblingkirchen/Thernberg-Bromberg Katharinenkonzert 2009

Das Katharinenkonzert des Musikvereins Warth-Scheiblingkirchen-Bromberg fand am 22. November 2009 in der Landwirtschaftlichen Fachschule in Warth statt und erfreute sich wieder einer großen Besucherzahl, darunter waren natürlich auch wieder viele Bromberger.

Das Programm stand unter dem Motto „Vielfalt“, wobei das Publikum im ersten Teil mit klassisch-traditionellen Stücken, wie der Konzertouvertüre „Der Ackermann“ von Franz Kinzl oder dem mit Gesang untermalten Marsch „Mir sein die Kaiserjäger“ von Karl Mühlberger untermalten wurden. Nach der Pause entführten die MusikerInnen die Zuhörer mit Darbietungen wie „Lords of Seven Seas“ von Kees Vlak oder „Piraten der Karibik“ von Klaus Badelt in die Zukunft sowie in die Welt des Films. Untermalt wurden die Stücke zudem von abwechslungs-



und **Sandra Stocker** zur Absolvierung des Silbernen Leistungsabzeichens beglückwünscht.

Der Musikverein Warth-Scheiblingkirchen-Bromberg kann zurecht auf diese Leistungen stolz sein und freut sich über die immer größer werdende Zahl aktiver Bromberger Mitglieder.

reichen Bildpräsentationen, die auf eine große Leinwand projiziert wurden. Neben dem Musikverein selbst (unter der Leitung von Kapellmeister Thomas Kindlmayr), sorgten auch das Jugendblasorchester sowie die Gastmusiker „die Steirische Streich“ für einen unterhaltungsreichen musikalischen Nachmittag, das Publikum konnte sogar zum Walzer-Tanzen animiert werden.

In diesem Zusammenhang möchte sich der Musikverein auch bei der Unterstützung der Bromberger Bevölkerung bzw. Gemeinde bedanken und wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch (vielleicht live auf ORF mit dem Musikverein beim Silvesterstadl) ins neue Jahr!

Elisabeth Ofenböck
Musikverein Warth-Scheiblingkirchen-Bromberg

Einen wichtigen Teil des Konzerts stellen

auch die Ehrung langjähriger Mitglieder - **Karl Schatzer** wurde zur 50jährigen, **Alexander Schraml** zur 25jährigen Mitgliedschaft gratuliert - sowie die Überreichung der (Jungmusiker-)Leistungsabzeichen dar. Neben **Michael Koller**, **Josef Schwarz**, **Philipp Hackl** und **Markus Schraml** wurden auch die zwei Bromberger Querflöten-Spielerinnen **Laura-Maria Schrammel**



Kapellmeister Thomas Kindlmayr, Obmann Patriz Hattenhofer, Laura-Maria Schrammel



Kapellmeister Thomas Kindlmayr, Obmann Patriz Hattenhofer, Sandra Stocker

Freiwilligkeit – der Kitt unserer Gesellschaft

Beitrag der Freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Roten Kreuz ist unbezahlbar. Das Gefühl, helfen zu können und gebraucht zu werden ist aber auch gar nicht mit Geld aufzuwiegen. Und die Möglichkeiten der Mitarbeit sind zahlreich: vom Rettungs- und Krankentransportdienst, über Jugendarbeit bis hin zur Betreuung älterer Menschen oder der Organisation von Seniorentreffs und Betreuten Reisen. Helfende Hände werden überall gesucht. Sogar Sondereinheiten wie Hundestaffel, Trinkwasseraufbereitung oder Katastrophenschutz werden von vielen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen.

Der Beitrag, den Freiwillige unentgeltlich für unsere Gesellschaft leisten, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die Freiwilligen erbringen Dienstleistungen, die weder der Markt, noch die öffentliche Hand zur Verfügung stellen können. Sie sind der Kitt unserer Gesellschaft.

44 Prozent der Österreicher engagieren sich freiwillig, rund 50.000 von ihnen beim Roten Kreuz. In Niederösterreich waren im Jahr 2008 mehr als 12.000 Menschen als freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv. Insgesamt wurden im Vorjahr 2,794 Millionen Stunden freiwillig geleistet – multipliziert man das mit dem dafür vorgesehenen Stundensatz der Statistik Austria für Ostösterreich, so erhält man einen Wert von unglaublichen 76,3 Mio. Euro. Dieser Wert allein zeigt die gewaltige wirtschaftliche Bedeutung des freiwilligen Engagements in Niederösterreich. Aber eines ist dabei besonders wichtig: das Rote Kreuz Niederösterreich ist für alle da, die Hilfe brauchen – flächendeckend in ganz Niederösterreich, 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr.

„Beim Roten Kreuz im Bezirk Wr. Neustadt gibt es viele Möglichkeiten, sich zu engagieren. Für uns ist es auch ganz wichtig Nachwuchs zu bekommen“, erklärt Bezirkskommandant Christian Hnat. „Damit ist Nachwuchs in jeder Alterskategorie gemeint: für uns sind junge Menschen mit hoher Einsatzbereitschaft ebenso wichtig wie ältere Personen mit wertvoller Lebenserfahrung.“ Die Leistungspalette des Roten Kreuzes Niederösterreich ist so umfangreich, dass für jeden das richtige dabei ist. Die notwendigen Schulungen werden vom Roten Kreuz durchgeführt.

Gleichzeitig profitieren aber auch die Ehrenamtlichen selbst von ihrer Tätigkeit: soziale und fachliche Fähigkeiten werden ausgebaut, soziale Netze geknüpft und das Gefühl des „Gebrauchtwerdens“ ist für viele eine hohe Motivation. Denn es ist eine Arbeit, bei der man etwas bekommt, das mit Geld nicht aufzuwiegen ist: das Gefühl, helfen zu können und gebraucht zu werden.

Wr. Neustadt, 4. Dezember 2009

Rückfragehinweis:

Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband Niederösterreich
Bezirkskommando Wr. Neustadt
Tel.: 059144-74000
Fax: 059144-74000-190
E-Mail: wr.neustadt@n.rotekruz.at
Internet: www.rotekruz.at/noe



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.



NÖ. Hilfswerk Ausbildung zur Tagesmutter



BERUF TAGESMUTTER

DIE NEUE AUSBILDUNG.
DIE BERUFSCHANCEN.
DIE AUFGABE.

Tagesmutter: Eine wertvolle Tätigkeit mit Sinn und Zukunft.

service@noe.hilfswerk.at
Landesweite
INFOline 02742/90 600
www.hilfswerk.at

- Intensivere Ausbildung und mehr Berufschancen, NÖ Hilfswerk sucht Tages- mütter

Die Nachfrage nach Tagesmüttern, einer der flexibelsten und familienfreundlichsten Formen der Kinderbetreuung, hält ungebrochen an. 1.000 Tagesmütter betreuen derzeit für das NÖ Hilfswerk, den größten Anbieter des Landes, über 4.000 Kinder. Wer sich für den zukunftssträchtigen Beruf der Tagesmutter interessiert, hat jetzt die besten Möglichkeiten: In diesem Jahr wurde die pädagogische Ausbildung erweitert, sodass sie nun noch mehr Chancen bietet. Beim NÖ Hilfswerk starten ab Anfang 2010 die nächsten Lehrgänge.

Selbstständiges Arbeiten und Verdienstmöglichkeiten im eigenen Zuhause, eine spannende pädagogische Aufgabe und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben bereits jetzt stark für den Beruf der Tagesmutter gesprochen. Die neue modulare

Ausbildung bietet nun noch mehr Berufschancen, da ein Teil als Basis für weitere Ausbildungen im pädagogischen Bereich genutzt werden kann. Hinzu kommen die Aussichten auf zukunftssichere Beschäftigungsmöglichkeiten - denn immer mehr Eltern entscheiden sich für die Kinderbetreuung durch Tagesmütter.

Die neue Ausbildung umfasst 160 Unterrichtseinheiten, davon 64 Stunden Praxis. Sie behandelt Entwicklungspsychologie, Gesundheitsförderung, Erste Hilfe, pädagogische Schwerpunkte, Didaktik und vieles mehr. Die Kosten der Ausbildung werden durch das NÖ Hilfswerk als Träger und das Land Niederösterreich getragen. Die Kurse starten wieder ab Jänner 2010. BewerberInnen sind herzlich willkommen!

Das Hilfswerk bietet seinen Tagesmüttern außerdem vielfältige Fortbildungsveranstaltungen, laufende pädagogisch-fachliche Begleitung, eine starke Tagesmutter-Gruppe zum praktischen und persönlichen Austausch, die Vermittlung von Tageskindern sowie diverse Versicherungen für Kinder und Tagesmütter.

NÖ. Volkshilfe Heimhilfe mit Herz

Was wünschen sich viele Menschen vom Leben, wenn sie älter werden?

Sie wünschen sich Wärme, Geborgenheit und Aufmerksamkeit. Sie möchten ein Leben in Selbstbestimmung nach ihren individuellen Ansprüchen leben.

Damit Sie zuhause bleiben können und Ihr Leben nach Ihren Vorstellungen gestalten können, unterstützen wir Sie im Alltag. Die HeimhelferInnen der Volkshilfe des Bezirks Wiener Neustadt kommen direkt zu Ihnen nach Hause und helfen Ihnen im Haushalt und bei der Körperpflege. Sie helfen Ihnen bei Besorgungen, beim Einkaufen, bei Post- oder Behördenwegen oder bei Arztbesuchen. Gerne begleiten unsere MitarbeiterInnen Sie auch zum Friedhof, zum Friseur oder zu Besuchen bei Verwandten oder Freunden.



Information und Service:

Volkshilfe Niederösterreich
SERVICE MENSCH GmbH
Grazer Straße 49-51, 2700 Wiener Neustadt
Tel.: 0676/8676 + die Postleitzahl Ihres Wohnorts
E-Mail: center@noe-volkshilfe.at

Unsere Heimhilfen mit Herz sind für Sie da, um Ihnen ihre Partnerschaft anzubieten. Gemeinsam meistern Sie die täglichen Herausforderungen und bieten Ihnen Sicherheit!

Alle Informationen über unsere Dienstleistungen, wie Hauskrankenpflege, Kurzzeitpflege, Mobile Therapie, Essen zuhause oder Notruftelefon, erhalten Sie telefonisch in unserem Bezirksbüro oder unter:

www.noe-volkshilfe.at

**Rufen Sie uns an,
wir freuen uns auf Sie:
Wählen Sie 0676/8676
und die Postleitzahl
Ihres Wohnortes.**

Die MitarbeiterInnen
der Volkshilfe
wünschen Ihnen
auf diesem Wege
ein gesegnetes Weihnachts-
fest und ein glückliches,
gesundes Neues Jahr.

Bücher aus unserer Region:
Lebensspuren II aus der Buckligen Welt



- Kunst und Kultur:

Am 30. Oktober 2009 fand in der Landw. Fachschule in Warth unter Teilnahme prominenter Gäste die *Präsentation der „Lebensspuren II - Arbeit und Freizeit im Land der tausend Hügel“* statt.

Das Buch ist als Fortsetzung und Erweiterung des 1. Bandes „Lebensspuren - Erlebte Zeitgeschichte im Land der tausend Hügel“ gedacht und am Gemeindeamt zum Preis von € 29,90 erhältlich.

V. l. n. r. Dir. Friedrich Geiderer, Dir. Willibald Kornfeld, Mag. Günter Müller, Schulrätin Maria Stangl, Dr. Gert Dreschel, Hofrat Dr. Johann Hagenhofer, Roman Lechner

„Die Tränen des Einhorns“ von Elisabeth Daniel
Eine mystische Erzählung rund um die Burg Landsee



„Die Tränen des Einhorns“ von Elisabeth Daniel.

Eine mystische Erzählung rund um die Burg Landsee.

Dieses Buch ist ebenfalls am Gemeindeamt zu einem Preis von € 25,- erhältlich.

Eine berührende Liebesgeschichte um 1600

Die mächtige Burg Landsee, das blutjunge Edelräulein Ursula von Mágoczy und das scheue weiße Einhorn - das sind die Eckpfeiler einer zauberhaften Erzählung der Bromberger Autorin Elisabeth Daniel.

In einer spannenden Geschichte von Liebe und Verrat erfährt der Leser vom Leben auf der „Landesehre“ zu Beginn des 17. Jahrhunderts.

„Der Hexensommer-Autorin ist wieder einmal ein fesselndes, mystisch-romantisches Märchen gelungen, das durch seine Natur- und Charakterschilderungen nach Fortsetzung verlangt!“

- Übung 2009 bei der Schieberstation der Adria Wien Pipeline

Am Donnerstag, dem 29.10.2009 fand die jährliche Übung bei der Regelstation Klingfurth der Adria-Wien-Pipeline statt. Übungsannahme war ein Brand im Regelventilgebäude. Bei Schweißarbeiten hat sich durch Funkenflug Rohöl in einer Auffangwanne entzündet, durch den Brandrauch wurde eine Person bewusstlos und konnte nicht mehr flüchten.

Um die Übung so realitätsnahe wie möglich zu gestalten wurde im Gebäude eine Nebelmaschine verwendet, die den Brandrauch simulierte. Dadurch sprachen die automatischen Brandmelder an, die in der AWP-Zentrale in Würmlach (Kärnten) Alarm auslösten. Diese informierte die BAZ Wiener Neustadt, die wiederum laut Alarmplan (Alarmstufe 2) die Feuerwehren Bromberg, Ober-Schlatten, Schlag, Hochwolkersdorf und Thernberg alarmierte.

Während Pumpe Bromberg ein B-Rohr in Stellung brachte, indem mittels TS vom betriebseigenen Feuerlöschgebäude angesaugt wurde, wurden die übrigen Feuerwehren mit der Kühlung der Schieberfeldverrohrung und dem Schutz des Stationsgebäudes mittels C-Rohren beauftragt. Ebenso wurde ein Schaumangriff zum Löschen des Brandes simuliert. Insgesamt wurden 3 Atemschutztrupps für die Rettung der vermissten Person eingesetzt. Diese gestaltete sich aufgrund der Dunkelheit und der schlechten Sicht durch den Rauch nicht sehr einfach. Hinzu kamen die Hindernisse durch die Verrohrungen und eine schmale Treppe. Bei der anschließenden Übungsbesprechung wurden ein paar Fehler aufgedeckt, auf die man im Ernstfall besonders achten muss. Die anwesenden Techniker der AWP, Kommandant OBI Martin Waldherr und Vzbgm. Karl Schrammel fanden aber überwiegend lobende Worte über den Ablauf und Ausgang der Übung und bedankten sich für die zahlreiche Teilnahme.

Insgesamt nahmen an der Übung 61 Kameradinnen und Kameraden mit 8 Fahrzeugen aus 5 Feuerwehren teil.



Adria Wien Pipeline - Übung 2009



Adria Wien Pipeline - Übung 2009 - Übungsbesprechung

- Information der Freiw. Feuerwehr Ober-Schlatten

Da das Jahr 2009 schon bald zu Ende geht, möchte die Feuerwehr Ober-Schlatten noch einen Rückblick auf das vorbeigehende Jahr und einen kurzen Ausblick auf das kommende Jahr 2010 geben.

Davor bedankt sich die Feuerwehr noch bei allen privaten Helfern und Gönnern, die in irgendeiner Form die Feuerwehr unterstützt haben. Ein besonderes Dankeschön vom Kommando der Feuerwehr gilt allen Kameradinnen und Kameraden für ihre freiwillige Hilfsbereitschaft, vor allem jenen, die bei der Jubiläumsfeier „100 Jahre FF Ober-Schlatten“ sehr viel Zeit investierten.

Ein besonderer Dank ergeht auch an den Herrn Bürgermeister *Franz Fahrner* und den Gemeinderat der Marktgemeinde Bromberg für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit, insbesondere der Mitsubvention des neuen Rüstlöschfahrzeuges.

Die aktuelle Mannschaft besteht aus **61 Aktiven** und **11 Reservisten**. Im abgelaufenen Jahr wurden folgende Tätigkeiten von der Mannschaft durchgeführt:

**13 Einsätze (91 Mann,
44 Stunden)**

35 Übungen

3 Schulungsvorträge

7 Kommandositzungen

10 Chargenbesprechungen

Nach Anschaffung des Rüstlöschfahrzeuges übernahm Kommandant-Stellvertreter Manfred Baumgartner die notwendige Schulung der Mannschaft auf das neue Fahrzeug und Geräte. Zum ersten Mal kam dieses beim Hochwasser im Zuge des Hexentheaters bei der Familie Oberger zum Einsatz. Durch regelmäßige Übungen mit dem neuen Fahrzeug und den Geräten ist die Feuerwehr für weitere Einsätze gerüstet.

Der Feuerwehr-Ball fand heuer wieder im Veranstaltungsstadl der Familie Oberger statt. Ein Dank gilt der gesamten Organisation und den Spendern der Tombola-Preise, die eine hervorragende Ballnacht ermöglichten. Das Pfingstfest gestaltete sich auch heuer wieder als ein sehr gut besuchtes und gelungenes Fest. Speziell der Pfingstsonntag hatte den Mithelfern das Letzte abverlangt. Deshalb gelten ein großes Lob und ein großer Dank allen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden sowie den Mithelferinnen und Mithelfern, die diese tolle Veranstaltung ermöglichen.

Am 15. August fand, verbunden mit dem Nostalgie-Kirtag, die Feierlichkeit „100 Jahre FF Ober-Schlatten“ und Segnung des neuen Rüstlöschfahrzeuges statt.

Zu dieser Zeit war auch der Partnerschaftsbesuch aus Deutschland. Die Gäste konnten somit am traditionellen Grillabend, der am Donnerstag davor im Festzelt stattfand, also auch an der Jubiläumsfeier teilnehmen.

Ausblick 2010

10. Jänner:
**MITGLIEDER-
HAUPTVERSAMMLUNG**
im Gasthaus Kabinger „Furthof“

13. Februar:
BALL
im Veranstaltungsstadl
Oberger
(Musik: *Die Raben Combo*)

20. bis 21. Februar:
SKIAUSFLUG NACH FORSTAU

21. bis 23 Mai:
PFINGSTFEST
MUSIK: Freitag: *RIFF RAFF*
Samstag: *Die Edlseer*
Sonntag Frühschoppen:
Die Chaoten auf Achse
Sonntagabend:
Die Fahrenbacher

4. Dezember:
DER NIKOLAUS KOMMT
(Parkplatz FF Ober-Schlatten)

Die Feuerwehr gibt wieder bekannt, dass Mädchen und Bur-schen ab dem vollendeten 15. Lebensjahr in die Feuerwehr eintreten können. Mit den zahl-reichen Neuaufnahmen im abge-lautenen Jahr hat eine gewisse Verjüngung stattgefunden und es konnte auch wieder eine Wett-kampfgruppe gestellt werden, worüber sich das Kommando sehr freut. Durch die Anschaffung des neuen Rüstlöschfahrzeuges gibt es auch viele Neuerungen inner-halb der Feuerwehr und es be-steht die Möglichkeit, modernste Technik kennen zu lernen und diese auch bei Übungen und Ein-sätzen richtig einzusetzen. Das Kommando würde sich über wei-tere Neuaufnahmen sehr freuen. Falls jemand Interesse hat, kann sie bzw. er sich bei:

Kommandant Werner Kornfeld
(0676/6086530)
oder

Kommandant-Stellvertreter
Manfred Baumgartner
(0676/4557450)
melden.

Die Feuerwehr Ober-Schlatten wünscht noch ein frohes Weih-nachtsfest und besinnliche Fest-tage sowie für das neue Jahr 2010 alles Gute und Gesundheit.

- Internationale Notruf-nummer

Die internationale Notrufnum-mer 112 ist ausnahmslos für alle Handys, egal welchen Tele-phonanbieter Sie haben, erreich-bar. Voraussetzung ist aber, dass in dem Gebiet, in dem Sie alarmieren wollen, zumindest ein Netz eines Betreibers (egal welcher) erreichbar ist.

Wenn die nationalen Notruf-nummern 122, 133 oder 144 aus welchen Gründen auch immer, mit Ihrem Handy nicht erreicht werden können, versuchen Sie es daher bitte mit der interna-tionalen Notrufnummer 112.



112

NOTRUFNUMMERN



Den Euro-Notruf können Sie kostenlos anrufen – auch ohne Empfang im eigenen Netz.

EURO-NOTRUF
112
Die Nummer in jedem Notfall!

Feuerwehr 122

Polizei 133

Rettung 144

Ärztenuotruf 141

Bergrettung 140

Gasgebrecben 128

Rat auf Draht 147

ÖAMTC 120

ARBÖ 123

Gift-Notruf 01/4064343

- „Bromberger Advent 2009“

Ein Adventmarkt fernab der hektischen Einkaufszentren, eine Veranstaltung, die gute Stimmung und Vorfreude auf Weihnachten aufkommen lässt.....

Längst ist der Bromberger Advent zu einem beliebten vorweihnachtlichen Treffpunkt geworden, und wenn das Wetter am 5. Dezember auch nicht gerade weihnachtlich mitspielte, so verwandelte die Dorferneuerung mit 20 Stndlern den Pfarrhof wieder in einen romantischen Platz zum Wohlfühlen. Neben all den süßen und schönen Sachen, die angeboten wurden, kam aber auch der besinnliche Akzent des Advents nicht zu kurz:



Die lebende Krippe: Gertraud Bogner, Maria Höllwieser, Friedrich Piller, Leopold Ponweiser), der Nikolaus, das Krippenspiel, stimmungsvolle Weihnachtslieder und Turmbläser verliehen dem Bromberger Advent auch heuer wieder den Rahmen, den die vielen Besucher schätzen.



Zu einer schönen Tradition wurden bereits die Punschstände in den einzelnen Ortsteilen und Rotten unserer Gemeinde, die nicht nur einen gesellschaftlichen sondern vor allem auch einen karitativen und gemeinnützigen Zweck verfolgen.



Der Reinerlös des Punschstandes Am Wald (30. Nov) kommt dem „K i B“ (Kompetente individuelle Betreuung) zugute. Dieser Verein bietet Hilfestellung für Familien und deren kranke Kinder. Im Bild: Claudia Doppler, Astrid Scherz, Anna Schembera Robert Scherz, Gerhard Scherz, Gertraud Reinsperger)



Der Reinerlös des Punschstandes am Kirchenriegel (4. Dez.) wurde auch heuer wieder dem St. Anna Kinderspital in Wien gespendet.

Bild Mitte: v. l. n. r. Melanie Wagner, Andrea Edelhofer, Karin Fürntratt).



Und der Reinerlös des Punschstandes in der Rotte Ödinggraben am 12. Dez. wird einem karitativen Zweck in der Marktgemeinde Bromberg zugeführt.

Christian Lechner, Mario Brandstätter, Sara Fahrner, Peter Fahrner jun. Michael Fahrner, Gerhard Scherz gf.GR. Peter Fahrner, Vzbgm. Mag. Karl Schrammel).



Die Reinerlöse der Punschstände in Ober-Schlatten (Freiwillige Feuerwehr am 5. Dez. und des SC Schlattental (am 23. Dez. in Bromberg) kommen ortsansässigen Vereinen und Institutionen zugute.



Die Marktgemeinde Bromberg bedankt sich auf diesem Wege nochmals herzlich bei allen Mitwirkenden und den vielen freiwilligen Helfern, für das Gelingen des Adventmarktes in Bromberg und der Punschstände in den Ortsteilen und Rotten unserer Gemeinde.

Bromberg in Bewegung

- Nordic Walking

Wo:

Im Gemeindegebiet von Bromberg und Umgebung

Wann:

Jeden Montag
(außer Ferien)
18:30 Uhr,
Treff: Hauptstraße 7

Wer:

Alle Bewegungsinteressierten



- Gemeinschaftsturnen

Wo:

Im Gemeindeturnsaal
(Volksschule)

Wann:

Jeden Freitag
(außer Ferien)
18:00 Uhr

Wer:

Alle Bewegungsinteressierten

Weitere Info's und Auskünfte:

Ing. Franz Fürst
Dipl. Wellnesstrainer
Hauptstraße 7
2833 Bromberg
e-mail: fitmitfranz@aon.at



Allgemeines

Am 28. Oktober dieses Jahres
verstarb

Frau Maria Baumgartner,
Markt 17,
im 96. Lebensjahr.



Frau Baumgartner war zum Zeitpunkt des Todes die älteste Bewohnerin von Bromberg. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

MUTTERBERATUNGS TERMINE 2010



27. Jänner
24. Februar
24. März
28. April
26. Mai
23. Juni
Juli Urlaub
25. August
22. September
27. Oktober
24. November
22. Dezember

Im Dezember dieses Jahres
feiert
Herr Johann Ungersböck,
Breitenbuch 3,
seinen 90. Geburtstag.



Die Marktgemeinde Bromberg gratuliert dazu recht herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.



Geschätzte Brombergerinnen und Bromberger!

*Der Bürgermeister und die Bediensteten
der Marktgemeinde Bromberg danken Ihnen
für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr
und wünschen Ihnen ein friedvolles, besinnliches und erholsames Weihnachtsfest
sowie alles erdenklich Gute für das Jahr 2010.*

BILDUNGSBERATUNG IN DER BUCKLIGEN WELT



Die **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** bietet **allen** interessierten Personen eine umfassende und kompetente Beratung zu **Aus- und Weiterbildungsthemen**, sowie Hilfestellung bei **beruflicher Um- und Neuorientierung**.

In **persönlichen Einzelgesprächen** geht es um Fragen wie:

- Welche Angebote für Aus- und Weiterbildung stehen mir zur Verfügung?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es dazu?
- Wie bereite ich mich auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben vor?
- Schule oder Lehrberuf - welcher Weg ist der passende für mich?
- Wo und wie kann ich Bildungsabschlüsse nachholen?

Die Beratungen sind **kostenlos, unverbindlich, streng vertraulich** - und auf Wunsch **anonym**.



Herr **Wolfgang Grohs** ist diplomierter Berufs- und Bildungsberater und steht Ihnen als Ansprechpartner in der Region für Ihre Anliegen zur Verfügung.

„Besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist die richtige Aus- und Weiterbildung eine wichtige Voraussetzung für das Erlangen bzw. den Erhalt eines Arbeitsplatzes. Meine Aufgabe ist es, auf die Wünsche und Vorstellungen meiner KundInnen einzugehen und - auch unter Bedachtnahme auf die Situation am Arbeitsmarkt - mit ihnen realistische berufliche Ziele zu erarbeiten“, meint Herr Grohs.

Aber auch für die Weiterentwicklung einer grundsätzlich positiven Berufslaufbahn gibt es bei der **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** viel zu erfahren!

Hier die aktuellen Beratungsorte und Termine in der Region:

Gemeindeamt Krumbach: 22.01., 19.03. und 28.05.2010, jew. 13:00 bis 17:30 Uhr

Gemeindeamt Grimmenstein: 11.02. und 08.04.2010, jew. 14:00 bis 17:00 Uhr

Gemeindeamt Wiesmath: 23.02. und 27.04.2010, jew. 15:00 bis 19:00 Uhr

Gemeindeamt Schwarzau/Steinfeld: 23.03. und 08.06.2010, jew. 15:00 bis 19:00 Uhr

Um Ihnen unnötige Wartezeiten zu ersparen, melden Sie bitte Ihren Wunschtermin rechtzeitig bei Hr. Grohs an:

telefonisch unter **0650-294-1234** oder per E-Mail an w.grohs@bildungsberatung-noe.at.

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit individueller Terminvereinbarungen im Industrieviertelbüro der **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH**, im Gemeindeamt Enzesfeld/Lindabrunn.

Weitere Informationen sowie alle Beratungsorte und Termine finden Sie auch im Internet unter:
www.bildungsberatung-noe.at.

BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH wird vom Land Niederösterreich, dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert. Weitere Unterstützung erfolgt durch die Gemeinden der Region Bucklige Welt.

Nutzen auch Sie dieses wertvolle Beratungsangebot zu Ihrem persönlichen Vorteil!



bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

